

Bezugspreis: An Post halbjährlich 48000, jährlich 100000. Abonnements werden jederzeit angenommen...

Der Kompass.

Einziges in Curitiba bis Dienstag 1. April Freitag, mittags angenommen in der Redaktion...

Anzeigenpreis: Die Zeilzeile oder deren Raum 100 rs. Mindestpreis einer Anzeige 10000.

Curitiba Staat Paraná - Brasilien.

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Agenten des „Kompass“:

- Curitiba: Ponta Grossa: Peter Schamber. Vellozo: Jorge Dehandl. Castro: Ewald Gaetner. Curitiba: Ponta Grossa: Peter Schamber. Vellozo: Jorge Dehandl. Castro: Ewald Gaetner. Curitiba: Ponta Grossa: Peter Schamber. Vellozo: Jorge Dehandl. Castro: Ewald Gaetner.

Kaiser Menelik II.

Kaiser Menelik II. von Abessinien, der Negus Menelik (König der Könige) von Abessinien, soll laut Telegrammen an englische und andere europäische Mächte...

schlechte des Spottes benutzten. Wir Afrikaner sind doch bessere Leute, mag er gedacht haben; nichts hinderte ihn daran, das nachzuahmen, was ihm in Europa gut und epocottum erschien.

schauung immer noch gelehrt, für diese charakteristische Erscheinung allein die merkwürdige Gestalt oder das unerwartete Aussehen der Kometen verantwortlich machen; es handelt sich vielmehr um ein weit größeres physiologisches Problem.

lich mehr), so würden beim Durchgange eines solchen Kometenstoppes vielleicht zehnmal oder gar hundertmal so viele Meteore beobachtet werden können.

Feuilleton.

Ein Schreibfehler.

„Der Herr Walter Fehrmann den Mord begangen, wenn es nicht wohl jedermann hier im Saale, den Herrn Staatsanwalt vielleicht ausgenommen, überzeugt ist, so ist die Unschuld meines Klienten außer Zweifel.“

nach einen Gruß, sei es auch nur aus der Ferne, zu winkt, so kann ich mich nur mit tiefem Mitleid in die Seele des Mannes hineinsehen, der arbeitet und spart und wieder arbeitet und wieder spart, um jenen Frieden von jeder Ehre endlich hinwegzuwischen zu können.

Der Präsident gab die vom Gesetze vorgeschriebene Rechtsbelehrung. Die Geschworenen zogen sich zur Beratung zurück und verurteilten schon nach wenigen Minuten, daß der Angeklagte eschuldig als des Mordes freisprechende Wortum des Gerichtshofes.

Der Frau Kälin sah man den Ausdruck der Befriedigung über den neuen glänzenden Erfolg ihres berühmten Sohnes an, aber außer demselben trug ihr mütterlich freundliches Antlitz heute den Ausdruck einer besonderen geheimnisvollen Feierlichkeit.

metenlopf keine Schwächung verrate; die Kometenluft...
lang verhält sich zum Licht geradezu wie ein weitaus...

Inland.

Staat Paraná.

Curitiba. In Agua Verde beging der Kaufmann Pedro Jaranoni Selbstmord, indem er sich in einer Pistole in den Mund schob.

Die Schiffsgesellschaft "Union de Pacifico" wird am 18. ds. M. eine direkte Verbindung zwischen Brasilien und den Häfen von Chile und Peru eröffnen.

Der Ackerbauminister hat erlaubt, daß ohne Erhöhung der Ausgaben in der hiesigen Gewerbeschule ein Anrufus für Schlosserei, Tapeterei, Malerei und Bildhauerei eingerichtet werde.

In dem Bocabau wurde ein dreijähriges Kind, als es auf dem Hofe spielte, von einem Pferde derart geschlagen, daß es mit Blut bedeckt wie tot zu Boden fiel.

Dr. Frederico Sellenbrack, Pfarrer von Ponta Grossa, wurde zum Regionaloberen der brasilianischen Region der Gesellschaft vom Göttlichen Worte ernannt, welche verschiedene Niederlassungen in Paraná, Minas Gerais und Espírito Santo hat.

Vorgestern verstarb der 60jährige Anstreicher Feltrich Schamberg. Von São José des Pinhaes kommend, lebte er in der Wanda des Herrn José Sudon, Rua Dr. Muricy 108, ein wo er in langen Zügen aus einer Lungenleide krank, die er mitgebracht hatte.

Dr. Alencar Guimarães ist am letzten Sonntag ins Innere des Staates abgereist. Nächsten Freitag wird er von Ponta Grossa aus sich nach Rio de Janeiro, um an der außerordentlichen Kongregierung teilzunehmen, die am 10. ds. beginnen wird.

und können Sie sich entschließen, meine Gattin zu werden?"

Die Verlobung Dr. Sallentins, der für einen eingetragenen Junggesellen gehalten, erregte zwar nicht geringes Aufsehen. Mit der Tochter seines Schreibers...
...führten sich hin und her, wobei ihr selbst so ganz genommen hätten, mit der Tochter eines wegen Erbunehelichkeit bestraften Mannes!

Letzter Vorwurf v. der bald keine an sich schon so fragliche Berechtigung, denn im Wege des Wiederannahmefähiges wurde das erste Urteil aufgehoben und Fernow freigesprochen, und da die bisweilen stattfindenden Gesellschaften im Soule Dr. Sallentins bald einen gewissen Ruf durch eine vor aller übertriebenen Freizeithelerei, aber in hohem Grade anregende, von Frida mit heiterer Anmut, von Dr. Sallentins mit dem ihm eigenen trockenen Humor geführte Konversation erlangten, so gehörten sie bald zu den am liebsten frequentierten der Stadt. Einen Schatten hatte auf das Glück der damals noch Verlobten die Nachricht geworden, daß Walter Lehmann in der Eile ist, daß es ihm unmöglich sein werde, den Mädchen der sich immer dichter um ihn zusammenlebenden Netze von Weisheitsmaterialien zu entkommen, sich im Untersuchungsgefängnis ergängt habe.

Bald aber strahlte ihnen ungehört die Sonne des Glückes.

Die Bewohner der Straßen Ebano Pereira, Dr. Muricy, Rosario, Príncipe de Marçó, José Bonifacio, Barão do Socro Azul, Ujungung, Duque de Caxias, Américo, São Francisco, Operarios, Cruzeiro, Alegre und Marumbó sowie der Plätze Mercado, Rolario, Observatorio und Estrada da Graciosa werden von der betreffenden Gesellschaft aufgefordert, um Anschlag an die Wasserleitung und Abzugsanlässe nachzugehen.

Sortimento Rio Duchoen. Unvergleichliche Zusammenstellung seiner Biscuits.

Nun Barbosa hat am 27. März endlich sein schon lange angelegtes Manifest an die Nation erlassen. Dasselbe ist jedoch so umfangreich, daß es in drei Teile geteilt werden mußte; auf einmal konnten es die Blätter nicht gut veröffentlichen. Im ersten und zweiten Teile bespricht der allwissliche Präsidialkandidat die Wahl vom 1. März, wobei er in sehr scharfer Weise den Bundespräsidenten Dr. Nilo Peganha und den Führer der Blokpartei Senator Vinheiro Machado angreift. Im dritten Teil spricht er über allerlei Gerüchte von Verschwörungen, Revolution und ähnlichen Sachen, welche in der Hitze des Wahlkampfes und nach den Wahlen in Umlauf gesetzt wurden. Von dem Schriftstück müssen wir sagen, was wir über die Propaganda-Medien gesagt haben, welche Dr. Ruy Barbosa kurz vor der Wahl im Saale Minas Gerais gehalten hat. Wegen der überaus großen Länge werden nur wenige das Manifest ganz durchlesen. Wer sich die Zeit hierzu nimmt, wird nicht umhin können, die Forderungswandtheit des Dr. Ruy zu bewundern, aber er wird auch sagen müssen, daß es besetzt gewesen wäre, wenn das Manifest gar nicht veröffentlicht worden wäre. Ein Präsidialkandidat darf sich nicht in persönlichen Angriffen gegen seine Gegner ergehen und darf keine Sprache führen, wie sie gewisse Revolverblätter zu führen pflegen. Dr. Ruy Barbosa könnte auch als unterlegener Kandidat seinen Mitbürgern und dem Vaterlande die größten Dienste erweisen, wenn er nach dem Beispiele des Nordamerikaners Bryan, der uns ja kurz nach der Wahl besuchte, den Sieg seines Gegners anerkennen und mit den Elementen, die bei der Wahl für ihn gestimmt haben, eine Partei gründen würde, die sich auf Prinzipien und nicht auf Persönlichkeiten stützt, mit der Regierung geht oder sie bekämpft, je nachdem es die Parteigrundzüge verlangen, eine Partei, deren Streben es nicht ist, ihre Leute an die Staatstriebe zu bringen, sondern mitzuwirken, daß das Land nach innen und außen immer mehr erstarkt und bald als eine wirklich große Nation dasteht. Daran scheint jedoch Dr. Ruy Barbosa nicht zu denken.

Champagne Duchoen kommt den besten ausländischen Biscuits gleich.

Die Maul- und Klauenseuche grassiert nicht nur in verschiedenen Gegenden im Innern unseres Staates, sondern sie ist auch bis Curitiba vorgezogen. Das ganze Schlachtvieh des städtischen Schlachthauses ist von der Seuche befallen, weshalb behördlicherseits verboten wurde, daselbst zu schlachten. Der Municipalpräfekt verhandelt mit dem Staatspräsidenten über die Maßnahmen, die angesichts des bevorstehenden Fleischmangels zu ergreifen sind. Da die Seuche stark ansteckend ist, muß das gesunde Vieh von dem erkrankten abgetrennt werden. Das erkrankte Vieh muß weggeschafft werden, und falls es im Stalle steht, trockene Streu erhalten. Die Beulen und Wunden sind zu reinigen und zu desinfizieren. Als Desinfektionsmittel werden Azeollin oder salzsaure Säure (acido salicylico) empfohlen. Die Krankheit ist durch Geruch ungelochten Fleisches oder ungelochter Milch, durch Butter und Käse von erkrankten Tieren auf den Menschen übertragbar. Hauptächlich erkranken Kinder an Mundbläschen und Brechdurchfall und sterben nicht selten daran. Man verläume also nicht, Milch und Fleisch gründlich zu kochen bzw. zu braten, da hierdurch die Krankheitserreger unschädlich gemacht werden.

Grenztreit. Wie bekannt, hatten die Bewohner der Municipien Rio Negro, Uniao da Victoria, Palmas und Clevalandia dem Staatskongreß mitgeteilt, daß man das strittige Gebiet zu einem unabhängigen Staate machen wollte. Der Kongreß beauftragte einige Mitglieder, über das Ansinnen ein Gutachten auszubringen. Kurz vor Schluß der diesjährigen Kongregung kam das Gutachten, welches die Absicht jener Municipien verteidigt den Plan des "Millionsstaates", aber die Möglichkeit blieb bei der abtönenden Haltung, die vorausichtlich in genannten Gegenden keinen sehr günstigen Eindruck machen wird.

Brahma-Bock und Antartica sind die besten Marken.

Paraná-Bahn. Die São Paulo-Rio Grande-Bahn übernimmt die Paraná-Bahn bis zum Ablauf des Monats, welchen Dr. Weltermann mit der Bundesregierung abgeschlossen hat (13. Dezember 1934). Sie bezahlt als Sachpreis die höchste Summe, welche bis Ende 1909 bezahlt wurde. Uebersteigen die Brutto-Einnahmen 7000 Contos, dann bezahlt sie noch 20% von den Einnahmen, die über jene Summe hinausgehen. Außerdem verpflichtet sich die Gesellschaft, die Strecke zwischen Teriniba und Porto Amazonas neu zu erbauen, wodurch dieselbe um die Hälfte verlängert wird. Die Frachtpreise der wichtigsten Ausfuhrartikel werden um 25% ermäßigt, und es wird ein Differenzial Tarif eingeführt. Die Gesellschaft wird eine Zweigbahn über Bidentópolis nach Guarapuava bauen.

Präsidentenkandidaten. Dr. Xavier hat schon die Hälfte seiner Amtseperiode überdauert. Es wird also auch bald Zeit, daß man daran denkt, einen Nachfolger zu wählen. Das "Kloball", "D. Paly" will wissen, daß Dr. Alencar Guimarães, Coronel Luiz Xavier und Dr. Affonso Camargo von Seiten der Regierungspartei in Frage kommen, während Dr. Pamphilo d'Albuquerque von der Opposition als Kandidat aufgestellt werden soll. Wie glauben, daß außer den genannten wohl noch andere Kandidaten im Laufe der Zeit genannt werden.

Brahma-Porter und Antartica Calmbach, stärkend wirkend, werden speziell ärztlich empfohlen für stillende Mütter.

Deutsches Theater in Südamerika. Wie uns mitgeteilt wird, befindet sich Herr Schauspieler Blum bereits in Rio. Noch in diesem Monat wird er mit seiner Kompagnie in Curitiba eintreffen und am 20. wird im Theater Bauer die erste Vorstellung stattfinden. Näheres wird demnächst durch Anzeigen bekannt gegeben werden.

Präsident Rio Branco. Vor einiger Zeit berichteten wir über die Verfolgungen, denen die Benefizienten in der Prälatur am Rio Branco, einem Nebenfluße des Amazonas, von Seiten religionsfeindlicher und fremdenfeindlicher Kräfte ausgesetzt sind. Wie wir und fremdenfeindlicher Kräfte ausgesetzt sind. Wie wir und fremdenfeindlicher Kräfte ausgesetzt sind.

Entweder haben die Polizeibehörden in Manaus Befehl erhalten, die Missionäre zu verfolgen anstatt zu beschützen, oder aber die staatlichen Behörden haben nicht die nötige Autorität über ihre Polizeigebirde; auf alle Fälle tritt der Fall ein, daß die Bundesregierung auf Bitten der Verfolgten einschreiten kann und muß. Deshalb hat nun auch Dr. Nilo Peganha Befehl erteilt, daß Jüdertruppen nach dem Rio Branco zum Schutze der Missionäre abgehen. Die Feinde der Patres bemühen sich, das Eingreifen des Bundespräsidenten zu hintertreiben und als einen Verstoß gegen die Verfassung hinzustellen, welche den Staaten volle Autonomie gibt und der Bundesregierung nur in einzelnen Fällen erlaubt, sich in die staatlichen Angelegenheiten zu mischen.

Im ganzen Lande, besonders aber in der Bundeshauptstadt, ist man empört über das barbarische Vorgehen der amazonenjer Polizei, die anstatt die Missionäre zu schützen und ihnen ihre geraubte Kirche und Besitzungen zurückzugeben, den religionsfeindlichen Unholden noch Vorstoß leistet. Am 3. ds. begab sich eine große Anzahl der angesehensten Personen mit Extrazug von Rio de Janeiro nach Petropolis, um den Bundespräsidenten im Namen der Gerechtigkeit und der Zivilisation zu bitten, eine Wiederholung der Greuelthaten ein für alle mal unmöglich zu machen. Ein großer Teil der Bewohner von Petropolis schloß sich den von Rio gekommenen Verteidigern der Benefizienten an; als Redner im Namen aller vor dem Bundespräsidenten trat der bekannte Schriftsteller Dr. Afonso Celso auf. Auch der in Petropolis versammelte Kongreß katholischer Journalisten überredete den Bundespräsidenten einen Protest gegen die Greuelthaten, welche gegen die Missionäre und ihre Beschützer begangen wurden.

Teutonia, Bock-Ale und Monopol geben guten Appetit.

Palmeira. (Korresp.) Der Kirchenbau resp. die Reparaturarbeiten sind fast fertig und die Kirche ist von innen kaum wiederzuerkennen. Die sogenannten Grades sind verschwunden, die ganze Kirche ist neu bemalt, jedoch sie zeigt einen sehr freundlichen Eindruck. Von außen ist von der Front der alte Kalk entfernt und alles neu beworfen, die Türen sind ausgeteilt und neu gestrichen worden. Die Frontmauer schmückt ein neues, 1,70 m hohes schmiedeeisernes Kreuz, angefertigt in der Maschinenfabrik der Herren Müller, Simões & Co., das zu unserer vollen Zufriedenheit ausgefallen und recht preiswert ist. Daß die ganze Reparaturarbeit ein schönes Stück Geld kostet, läßt sich leicht denken; sind doch, da die Kirche an 7 Stellen verankert werden muß, allein 754\$ für Eisen ausgegeben worden. Die Leute haben schon ziemlich beigetragen, um alles zu bezahlen und in Ordnung zu bringen, es fehlen aber noch 1:3008. Milde Gaben sind darum noch stets willkommen; denen, die schon beigetragen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Nachdem die Wasserposten so ziemlich aus Palmeira und nächster Umgebung verschwunden sind, tritt überall unter dem Vieh die Maul- und Klauenseuche auf; auch in Pelado ist die Seuche schon stark verbreitet.

Die Karwoche ist hier in diesem Jahre besonders schön verlaufen, waren doch, was lange nicht mehr vorgekommen ist, 4 Priester anwesend. Die Beteiligung der Gläubigen an den feierlichen Beichtämtern sowie an den Prozessionen war eine überaus gute. Große Anerkennung verdient die Stadtkapelle, welche bei den Prozessionen gratis spielte.

In São Barbara wiken seit dem 3. März Schwestern von der hl. Familie. In ihrer Schule haben sie bereits über 70 Kinder.

Beste Nachrichten.

Deutschland. Butter Boykott. Nach dem Beispiele der verschiedenen Millionen Amerikaner, welche wochenlang kein Fleisch gegessen haben, um den Fleischpreis zu zwingen, die Fleischpreise herabzuziehen, hat man jetzt in Berlin beschlossen, keine Butter mehr zu kaufen, um die Butterhändler zu nötigen, die exorbitanten Preise herabzulassen.

Ein Redakteur verurteilt. Der Redakteur des sozialdemokratischen Blattes "Vorwärts" ist wegen Aufstachelung der Arbeiter zur Veranlassung der von der Behörde unterlegten Kundgebung gegen die Wahlfreiform-Vorlage am 5. März zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

Frei v. Waldthausen, welcher bisher als deutscher Gesandter in Argentinien tätig war, wird zum Gesandten in Danemark ernannt werden.

Eisenbahnunglück. Ein schreckliches Eisenbahnunglück ereignete sich am 30. März nachmittags bei Mühlheim am Rhein. Ein Luxuszug rannte mit einem Mittelfzug wahrscheinlich infolge falscher Weichenstellung zusammen. Zwanzig Personen, meistens Soldaten, verloren das Leben und ca. dreißig wurden verwundet.

Gasexplosion. In Breslau wurde ein Haus durch eine heftige Gasexplosion zerstört. Die Katastrophe forderte acht Opfer an Toden und Verwundeten, auf der Luftschiffahrt in Bitterfeld oder Verballons nach dem System Barleval gestellt.

Auffentretende Verhaftung. Die Standale vermidelt sein soll, ist verhaftet worden. Die Verhaftung der bekannten Gräfin erregt in den höheren Schichten der Berliner Gesellschaft großes Aufsehen.

Hamburger Hafen. Die Gelantheilungen, welche an dem Hamburger Hafen vorgenommen werden sollen, werden auf 200 Millionen Mark geschätzt.

Ozeanographisches Museum. Bei Gelegenheit der Einweihung des Ozeanographischen Museums in Monaco hielt der Fürst von Monaco eine Rede, in welcher er den Deutschen Kaiser als den größten Gegenwärtigen ein wahres Bollwerk der Wissenschaften pries.

Silmi-Basha ein Kaiser. Der türkische Großvezir, Silmi-Basha, ist vom Kaiser zum Audienz empfangen worden. Der Staatsminister, P. Schoen, wohnte der Konferenz des Kaisers mit dem osmanischen Staatsmanne bei.

Zum Seiltänzer. Der bayerische Prinz folger Prinz Lubowka und sein Neffe, Prinz von Preußen, sind nach Palästina abgereist. Die beiden Prinzen sind wahrscheinlich an den am Samstag und Sonntag in Jerusalem stattfindenden großen Festlichkeiten teilzunehmen.

Der Kölner Männergesangverein. Der bedeutendsten Gesangverein Deutschlands, der Kölner Männergesangverein, wurde am Donnerstag lang zum ersten im Pantheon zu Rom vor den Gräbern der Kaiserin Victoria Emanuel II. und Humbert I. verabschiedet. Der Nachmittag veranstaltete der Kölner im Quirinal in Gegenwart des Königs ein interessantes Konzert.

Der Reichszentraler v. Bethmann. Der Reichszentraler v. Bethmann hatte am Freitag in Florenz eine Unterredung mit dem neuen Ministerpräsidenten von Italien, dem Grafen Antonio Salandra. Ein Telegramm des neuen Ministerpräsidenten Luigi Salandra an den Reichszentraler wurde in Berlin mit großer Genugtuung aufgenommen.

Der russisch-japanische Krieg. Der Vize-Admiral Jaurer hat ein Buch, betitelt "Der russisch-japanische Krieg", herausgegeben. In offiziellen Kreisen Deutschlands ist man sehr gespannt über die falsche Beurteilung des russisch-japanischen Krieges.

General v. d. Goltz. Die Kriegsgeschichte des türkischen Parlaments erklärte, das türkische Reich die türkische Nation seien dem deutschen General v. d. Goltz zu ewigem Danke verpflichtet für die glückliche Durchführung der Reorganisation des türkischen Heeres.

Waler Agha-bek. Im hohen Alter von 95 Jahren starb der berühmte Landschafts- und Tiermaler, Professor Dr. Andreas Agha-bek. Der Herr stammte aus Cassel; er war ein Sohn des Schadows. Nach vielen Reisen durch Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen und Italien nahm er seinen dauernden Wohnsitz in Düsseldorf. 1848 wurde er in Düsseldorf zur katholischen Kirche übergetauft. Ihm der Doktorhut verliehen.

Liberta in Liberia. In der Negernrepublik Liberia ist bekanntlich eine Revolution ausgebrochen. Englische Blätter veröffentlichten Telegramme, laut denen das liberianische Kanonenboot, "Lionel Lincoln", Kommando eines deutschen Marineoffiziers zu sein. Nach einigen Telegrammen soll der Kommandant ein deutscher Kanonenbootes, "Sperber" verhaftet haben. Den Unruhen zu intervenieren. Die Regierung von Liberia habe deshalb den Romanbaranten aufgefordert, mit dem Kriegsschiffe die liberianischen Gewässer zu verlassen. Durch eine offizielle Note in deutschen Kreisen wird letzteres bemerkt.

Oesterreich-Ungarn. Balkanfrage. Das "Oesterreichische Volksblatt", Organ des Ministeriums des Äußeren, kommentiert die Befestigung der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien und daß sie ohne Zweifel eine weitere Garantie für die Erhaltung des Statusquo auf dem Balkan bilden. Dasselbe Blatt meldet, Sultan Mohammed würde nach Sofia reisen, um den Besuch des türkischen Botschafters zu erwirken.

Politische Krisis in Ungarn. Kaiser Franz Josef empfing am Donnerstag den ungarischen Ministerpräsidenten, Grafen Khuen Hederwazy, in der Hofburg. Der Graf erklärte den Monarchen, die Politik für das Abgeordnetenhaus noch weiter zu verfechten. Wie in politischen Kreisen verlautet, weigert sich der Kaiser, dies zu tun, um die politische Lage nicht zu sehr zu verwickeln.

Furchtbare Schneesturm. Ganz Ostpreußen ist in den letzten Tagen von einem furchtbaren Schneesturm heimgesucht worden, welcher zahlreiche Menschenleben gefordert hat. Verschiedene Personen sind vermisst. Im Saufen von Triefl stoch der Verkehr vollständig. Der Sturm war am 31. März von Triefl ausgeht, daß er in der Nähe von Triefl einen Menschen von der Personenzug aus dem Geleise hob und umverwundet. Die Eisenbahnlinien in der Umgebung von Triefl haben schweren Schaden gelitten.

Telephon Wien-Rom. Die direkte telephonische Verbindung zwischen Wien und Rom ist hergestellt. Am 1. April wurde die Linie dem Publikum zur Benutzung übergeben.

Italien. Neues Ministerium. Italien hat ein neues Ministerium erhalten, in welchem Luigi Salandra als Minister des Äußeren fungiert.

Ursprung des Vesuvius. Über den Ursprung des Vesuvius hat die glühende Lava, welche am 28. März 1908 Westfalen und Belgien zerstört hat, der Vesuvius bezeugt. Die glühende Lava, welche am 28. März 1908 Westfalen und Belgien zerstört hat, der Vesuvius bezeugt.

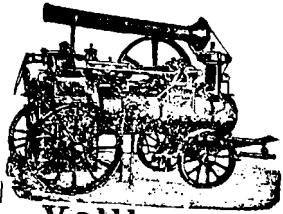
Dr. Ferreira da Costa. In Rom hat der brasilianische Gesandte in St. Petersburg, Dr. Augusto Ferreira da Costa, der Gesandte in Rom auf der Durchreise in Rom.

Großbritannien. Meneliks Tod ist ein großes Ereignis. Die Regierung hat die Leiche des Kaiser Menelik II. von Äthiopien nach England geschickt. Der Minister des Äußeren hat dem Kaiser von Äthiopien, zum Schutz der britischen Interessen...



# HEINRICH LANZ

Maschinenfabrik - MANNHEIM



Stationäre und fahrbare Satteldampf- und Patent-Heissdampf **LOCOMOBILEN.**

Ventilsteuerung

**PATENT-LENTZ.**

Vollkommene und solide Konstruktion.

Einfache Handhabung, sparsamer Holzverbrauch, daher:

**Beste, zuverlässigste und preiswerteste Betriebsmaschine der Gegenwart.**

Maschinen der gangbarsten Typen, besonders konstruiert zum Verfeuern von Holz von 1 Meter Länge, halten stets auf Lager

Die Alleinverträter für den Staat Paraná:

**HAUER JUNIOR & Cia.**

Telegrammadr.: «Luz»

CURITYBA

Postfach Nr. 153.

## Gemüsesamen!

Blumensamen!



Blumensamen!

**Frischer Gemüsesamen, nur in den vorzüglichsten Sorten, soeben eingetroffen. Blumenliebhabern empfehle ein besonders schönes Sortiment Blumensamen.**

**Francisco Weigang**

Nr. 67 Rua do Riachuelo Nr. 67.

Neben der Apotheke Sommer.

## HOTEL ALBION, São Paulo

Rua Brigadeiro Tobias Nr. 89

in nächster Nähe des englischen und Sorocabana-Bahnhofes (São Paulo - Rio Grande), mit elektrischer Straßenbahn vor der Tür.

Alttestes und bestrenommiertes Gasthaus am Platze.

Vorzügliche Küche! Aufmerksame Bedienung!

**Beste in- und ausländische Getränke.**

Empfehlenswert dem reisenden Publikum

Der Eigentümer: **Albert Schwab.**

### Allerlei.

**Die Lokomotive in der Pfandkammer.** Daß die französische Zollbehörde in Sachen des Schmuggels von Zündhölzern keinen Spaß versteht, beweist mit beider Deutlichkeit der Fall des gepändeten Lokomotivführers, dem für den Verlust, belgische Streichhölzer über die französische Grenze zu schmuggeln, kürzlich auf Grund der verwirkten Zollstrafe in Lille seine Maschine gepfändet wurde. Ein Zollbeamter in Tourcoing hatte die telegraphische Meldung nach Lille gelangen lassen, daß ein zum Center Eisenbahnbezirk gehöriger belgischer Lokomotivführer, der einen Zug von der Grenzstation Mouscron nach Lille führte, in einem Behälter seiner Maschine drei Pakete von je zehn Schachteln Streichhölzer, von denen jedes einen Wert von 25 Frg. repräsentiert, verwahre. Als der Zug im Bahnhof von Lille eintraf, ließ der Zollkommissar den Lokomotivführer festnehmen, legte ihm eine Strafe von 508 Mark auf und beschlagnahmte als Pfand die Lokomotive. — Erst 24 Stunden später, als die Strafsomme voll erlegt war, konnten Führer und Maschine die Rückreise nach Belgien antreten, aber ohne die Zündhölzer, die selbstverständlich der Konfiskation anheimgefallen waren.

**Ein Ritter des Eisernen Kreuzes.** Es war in je en Tagen des Kulturkampfes, als die Wogen gegen die katholischen Orden besonders hoch gingen. Kommen da in den Wartesal einer kleineren weipreussischen Garnisonstadt drei barmherzige Schwestern im höchsten Ordensgewand der Vinzenzinerinnen. Sie saßen sich an einem Tische nieder, um ihren Bahnanstuf abzuwarten. An einem benachbarten Tische sitzt eine Anzahl junger Offiziere. Bald schon geht einer von ihnen die Schale seines Spottes über die Schwestern aus. Schallendes Gelächter seiner Kameraden belohnt seinen Witze. Die „geistreichen Witze“ über die Schwestern und ihr Kleid sprächen nur so. Eben will der Gewährsmann meines geliebten Freundes sich ins Mittel legen, um die jungen Herren auf die Unzulässigkeit ihrer

faden Witze gegenüber Damen hinzuweisen, da geschieht folgendes: Die ältere der Schwestern gibt ihrer jüngeren Begleiterin leise einen Auftrag. Diese öffnet ihre Reisetasche, entnimmt ihr einen kleinen Gegenstand, heftet ihn erröthend an ihre Brust und sagt, an die jungen Offiziere herantretend, etwa: Meine Herren, der Oberst Ihres Regiments heftete mir dieses Kreuz auf den Schließfeldern Frankreichs als Zeichen persönlichen Mutes an meine Brust. Ich bin heute in der unangenehmen Lage, es zum zweiten Male anlegen zu müssen, damit es mir, meinen Mitbeweibern und unserm Ordenskleide Schutz gewährt gegen Ihre Ausscheltungen. Ich glaube, meine Herren, Sie kennen dieses Kreuz und Sie kennen auch ihre Pflicht! Säbeltraßend sprangen die jungen Herren auf, schlugen die Haden zusammen und machten die vorgeführten Ehrenbezeugungen — vor dem Ritter des Eisernen Kreuzes im Ordensgewande.

**Mit dem Kinetographen auf der Löwenjagd.** Aus London wird berichtet: Der bekannte „Naturphotograph“ Cherry Kearton ist nach einem lähnen photographischen Jagdzuge durch die Urwälder Ostafrikas zurückgekehrt und hat eine reiche Ausbeute prachtvoller Aufnahmen wilder Tiere in der Freiheit mitgebracht. Im Kinetographen kann man nun Gaffen in ihrer natürlichen Umgebung frei sich tummeln sehen, man sieht Krotodile krähe am Lande einherkriechen oder blitzschnell im Wasser aufstuchen, Nilpferde in den Fluten sich ergötzen oder fremdartige seltsame Vögel in ihren Nestern. Nur eines wollte dem lähnen Photographen nicht gelingen: die Löwen sträubten sich dagegen, sich auf die Platte des Kinetographen bannen zu lassen. Eine Woche lang verbrachte Kearton die Nächte mit seinem Apparat auf einem Baume und lauerte auf einen Löwen, aber der „König der Tiere“ war mißtrauisch und schen und wogerte sich zu „posieren“. Einmal gelang es Kearton, am Tage bis auf 140 m an einen Löwen heranzutreten; die Entfernung war noch zu groß für eine Aufnahme, der Photograph ver suchte, näher heranzutreten, aber der Löwe teilte anscheinend die Abneigung der abergläubigen Eingeborenen gegen die Kamera und suchte schlunzig das

# Paulo Hauer & Co.

Secção de Fazendas - Chic de Paris

**Damen-Kleiderstoffe.**  
Seide, Spitzen, Wolle, Baumwolle.  
**Besätze, Knöpfe.**  
Spitzen, Passenentriebe.  
**Spitzenblusen.**  
Abgepasste Kleider etc.  
**Damenwäsche und Wäschestoffe.**  
**Damenstrümpfe** jeden Genres.  
**Bräutigamsstatten** in einfachster wie hochloganter Zusammenstellung.  
**Fächer.**  
**Damenhandschuhe** in einzig grossartiger Auswahl.  
**Glaedhandschuhe** in allen Größen und Farben.  
**Stündiger Eingang** **letzter Neuheiten.**  
Spezialität: **Haarschmuck, Haarkämme, Gürtel, Taschen.**

**Abteilung Parfümarias.**  
**Parfümierte Vaseline.**  
**Agua de Belleza.**  
Zwei hervorragende nur von uns geführte Schönheitsmittel.  
**Toiletteartikel, Illusion Muguet** sowie alle andern feinen Parfüms.  
**Seifen etc.**  
**Herren-Kleiderstoffe** bester nationaler und ausländischer Fabrikate.  
**Herrenwäsche.**  
Spezialität: **Echte Bertholet-Hemden, Kravatten, Handschuhe, farbige Westen** letzter Mode.  
**Herren-Strümpfe** ff. Muster.  
**Filzhüte.**  
**Stroh Hüte.**  
Spezialität: **Cinelli-Hüte, Browen, Nippachen etc., etc.**

CURITYBA

Rua 15 de Novembro Nr. 73

Telephon Nr. 335.

## Casa de Brinquedos,

Rua Riachuelo 87 - Telephone 313.

**Kutformen, Blumen, Federn, Capouchons, Schett.**

Schleier in den verschiedensten Sorten.

**Tüll und alles, was sonst zum modernen Hutschmuck gehört.**

Durch die Gewinnung erstklassiger Kräfte und den regelmässigen Bezug des hervorragendsten Paris, Wien, London, New York und Berlin Modejournals sind wir in der angenehmen Lage, den höchsten Anforderungen in der Hutbranche gerecht werden zu können. Gleichzeitig bringe mein überaus reiches Lager in **Spielwaren und Geschenkartikeln** in empfehlende Erinnerung.

**MÄSSIGE PREISE!**

Zu einem Besuche ladet höflichst ein

Friedrich Einsiedel.

## Liebet ihr eure Kinder?

Wünschet ihr, dass sie vollkommene Gesundheit geniessen?

Dass sie geschützt bleiben gegen Krankheiten, welche die Kindersterblichkeit vermehren?

Da es niemand gibt, der verneinend antworten kann, so raten wir euch, Väter und Mütter, dass ihr in eurem Hause stets ein Fläschchen von dem wunderwirkenden

### Kinder-Syrup

vorrätig haltet.

Dieses unschädliche und heilkräftige Medikament wirkt schnell und sicher gegen folgende Krankheiten: **Schnupfen, Erkältung, Husten, Heiserkeit, Brustverschleimung, Keuchhusten, Influenza, Asthma u. Bronchitis** (Halsbräune).

Es ist empfehlenswert zur Heilung der beim Zahnen der Kinder auftretenden Krankheiten.

Niederlagen: **Deutsche Apotheke** von Stellfeld & Irmao, - Apotheke von Sommer & Cia.

Preis pro Glas 1\$00/5.

### ZAHN-PRAXIS

Carl und Victoria Groß

Rua José Bonifacio 9

Sprechstunden: 9-1 Uhr, 3-5 Uhr.

Behandlung kranker Zähne, schmerzloses Zahnziehen, Regulierungen, Plomben in Gold, Porzellan, Silber etc. künstlicher Zahnersatz, Kronen, Brückenarbeiten.

Rua José Bonifacio 9.

### Zahnärztliches Atelier

von **Jack Dromlewicz**

Schmerzloses Zahnziehen

Rua Conselheiro Barradas Nr. 103.

### Lustige Gde.

dem Offizier war keine Spur mehr zu sehen. Das Boot kreuzte lange Zeit umher, und da verschiedene Saifische in der Nähe gesehen wurden, war man gezwungen anzunehmen, daß der Unglückliche von einem der Ungerer ergriffen wurde in demselben Augenblick, als die Rettung sich nahte. Karl Witt war 34 Jahre alt und stammte aus Westerland auf Sglt.

**Netter Vergleich.** Ein sehr reiches Kommerzienratskinderlein wird in Gesellschaft tollstolzer Herren umschwärmt. Indem es auf diese hingezigt, äußert es zu einer neben ihm stehenden Freundin: „Das kommt mir gerade vor, wie der Tanz ums goldene Kalb.“  
**Nettes Familienleben.** Er: „Hätte ich einen Straußenmagen, so könnte ich allenfalls das Zeug, das du trichst, verdauen.“ - Sie: „Und wärlt du ein Strauß, so beläme ich endlich Federn auf meinen neuen Hut!“

Aus einem Roman. „Guten Morgen!“ mit dem Eintretenden eine unheimlich trügende Männerstimme entgegen, die sich später als ein sprechender Papagei entpuppte.

**Kasernenhoffblüte.** Feldwebel (zu einem einjährigen, Sohn eines Brauera): „Sie, dieser Brauereifler, gehen Sie gefälligst Ihren Bauch ein! In Reich und Gild wird keine Kellame für Ihr Bier gemacht!“  
**Dame:** „Ach, gehen Sie, ein Mann, der keine Ideale hat, ist ein trostloses Geschöpf. Kann Sie denn nichts erwärmen?“ - Herr: „O doch, liebes Fräulein, zum Beispiel ein Glas Wrog.“

Das Nulligente. Nun, macht Fräulein Glotter gute Fortschritte auf dem Klavier?“ - „Ach, ja, unser kleines Sündchen heult jetzt auch schon nicht mehr.“

Welt. Endlich erhielt der Photograph doch seine Genehmigung. In der Nähe der Wasserfälle, die der Löwe besuchte, wurde der photographische Apparat nach sorgfamen Verjuden heimlich aufgestellt. An einem Baume wurde dann ein Bligklappapparat befestigt; beide waren durch einen dünnen Faden verbunden, der den Weg sperrte, den der Löwe gewöhnlich nahm. Der „König der Tiere“ kam zum Trinken, er geritz dabei den Faden, hell leuchtete das Magnesium auf, und während das Raubtier einen Augenblick vor Ueberrassung wie erstarrt dastand, machte der photographische Apparat automatisch seine Aufnahme. Als nach zwei Sekunden der Löwe erschreckt ins Dickicht floh, war es zu spät, die Aufnahme war gemacht, und der Photograph hatte seine Beute.

**Von Haiischen verschlungen.** Eine ergreifende Erzählung wurde dem „Hamb Fremdenbl.“ von den Offizieren des Dampfers „Blauer“ der Deutsch-Australischen Dampfschiffahrtsgesellschaft nach ihrer Ankunft in Sydney von Neu-Caledonien übermittel: Am 13. Dezember, nachmittags, als „Blauer“ 200 Seemeilen von Sydney entfernt war, brach beim Vollen das Tross eines Blocks, durch den die Vollen lieh, und durch den starken Ruck wurde der erste Offizier Witt über Bord geschleudert. Da die Wetterverhältnisse gut und die See ruhig, der Offizier aber ein guter Schwimmer wurde. Sofort wurde ihm ein Rettungsring zugeworfen, und er versuchte, sich an ihm festzuhalten. Die Mannschaft wurden gestoppt und ein Rettungsboot mit der Hand hinüber zu den Leuten an Bord und teilte durch Zeichen mit, daß er sich über Wasser halten könnte. Das Boot, unter Leitung des dritten Offiziers, wurde mit dem Schiffszimmermann und zwei Matrosen dem Wege zu dem Verunglückten. Als es sich näherte, rief Witt nochmals, daß er sich gut halten könne. Das Boot war bis auf geringe Entfernung herangekommen, als Witt plötzlich mit dem Rettungsring, in dem er hing, verschwand. Wenige Minuten später kam der Rettungsboot wieder an die Oberfläche, aber von